

Wie familienfreundlich ist unser Land?



Was kann die Landespolitik tun, um Familien bei der Übernahme vielfältiger gesellschaftlicher Aufgaben zu unterstützen? Ein Wahlcheck zur Familienfreundlichkeit in Baden-Württemberg im Vorfeld der Landtagswahl 2016.

Ergänzend zu dieser Liste gibt es noch ein zweites Dokument, das Kolpingsfamilien zur Vorbereitung nutzen können. Dieses kann per Email an theresa.kucher@kolping-dvrs.de angefragt werden.

Allgemeines:

1. Für wie familienfreundlich halten Sie Baden-Württemberg?
2. Welchen Stellenwert nimmt Familienpolitik in Ihrer Partei ein?
3. Braucht unser Land Familienbeauftragte analog z.B. zu Frauenbeauftragten?
4. Welche familienfreundlichen Angebote des Landes fallen Ihnen spontan ein?

Themen in der Familienpolitik

Erziehung/Kinderbetreuung

Die Erziehung und Kinderbetreuung wird von verschiedenen Beteiligten getragen: In erster Linie von den Eltern. Erziehung und Betreuung findet auch in Kindertagesstätten und Kindergärten statt, wird von Tageseltern und Großeltern geleistet und in der Freizeit der Kinder auch von Kirchen, Verbänden und Vereinen.

1. Bei wem sehen Sie die Hauptverantwortung für die Erziehung und Bildung von Kindern?
Wie schätzen Sie die Erziehungskompetenz der Eltern/Alleinerziehenden und Großeltern ein?
2. Wie schätzen Sie die Qualität unserer Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung ein?
3. Wie wollen Sie die Kompetenz der Erziehenden fördern?

Wie wollen Sie die jeweiligen Verantwortlichkeiten konkret fördern? Bildungsgutscheine für Eltern/Großeltern, Ausbildung der Erzieherinnen und Pädagogen, Entlohnung der Berufsgruppen, Bezahlung der Tagesmütter, Unterstützung der Eltern durch Hebammen

4. Welche zeitlichen Betreuungsangebote sind vorstellbar?

Wie familienfreundlich ist unser Land?



Ganztagschulen

Viele Schulen werden inzwischen als Ganztagschulen geführt. Kinder verbringen den ganzen Tag in der Schule, können dort zu Mittag essen, werden bei den Hausaufgaben betreut und können nachmittags aus Freizeitangeboten wählen. Eltern erhalten damit den notwendigen Freiraum, arbeiten gehen zu können und gleichzeitig die Kinder gut versorgt und beaufsichtigt zu wissen. Einige Kinder können in Ganztagschulen Freizeit- und Förderangebote wahrnehmen, die ihnen Eltern evtl. nicht bieten können.

1. Sehen Sie Bedarf für noch mehr Ganztagschulen?
2. Sollten Ganztagschulen verpflichtend für alle Kinder sein oder frei wählbar?
3. Wie stehen Sie zu der geteilten Verantwortung der Ganztagsbetreuung zwischen der Schule und der Gemeinde/Stadt als Schulträger?
4. Wäre es besser Bildung und Betreuung an einer Schule aus einer Hand zu organisieren und anzubieten?
5. Wie stellen Sie sicher, dass auch Kinder ärmerer Familien Vesper und Mittagessen erhalten können.
6. Glauben Sie, dass Kinder der Ganztagschule in ihrer Kreativität und Fähigkeit zur sinnvollen Freizeitgestaltung eher gefördert oder behindert werden?
7. Finden Sie es gut, wenn Vereine die Nachmittagsgestaltung in den Ganztagschulen übernehmen und sollen dann auch kirchliche Verbände Freizeitangebote machen können?
8. Wie gewährleisten Sie, dass Kinder noch genügend Freiraum haben, außerhalb des Schulgebäudes ihre Freizeit verbringen können oder sich in Kirchen, Verbänden und Vereinen engagieren können.

Vereinbarkeit Familie und Beruf – Entlastung von Familien

Familien, Väter und Mütter übernehmen viele wichtige Aufgaben für die Gesellschaft. Gleichzeitig müssen sie für den Lebensunterhalt der Familie sorgen. In vielen Familien wollen beide Eltern arbeiten in anderen Familien müssen beide Eltern arbeiten und Alleinerziehende haben diese Wahlmöglichkeit eher selten.

Andererseits sind auch viele Familien in der Pflege von kranken, alten oder behinderten Familienangehörigen eingebunden.

1. Wie verstehen Sie konkret unter Vereinbarkeit Familie und Beruf.
2. Was tun sie dafür, dass Familie evtl. auch Großfamilie in einer Zeit, in der sich Vieles der Wirtschaft und deren Anforderungen unterordnen muss, noch gelebt werden kann?
3. Welche Angebote macht Ihre Partei für Familien, die ein behindertes Kind betreuen oder ältere Familienangehörige pflegen
4. Wie stehen Sie zur Sonntagsarbeit und zur Ausweitung von Ladenöffnungszeiten?

Wie familienfreundlich ist unser Land?



Betreuungsgeld

Das Betreuungsgeld wurde vom Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe gekippt. Die Richter waren der Auffassung, dass das Betreuungsgeld als familienpolitische Leistung nicht in der Kompetenz des Bundes, sondern in der der Länder liegt. Das Betreuungsgeld stand in Karlsruhe nicht zur Debatte. Jetzt können die Länder entscheiden, in welcher Form und/oder mit welchen finanziellen Mitteln sie Familien unterstützen: Jetzt zahlt der Bund das freiwerdende Betreuungsgeld nach Umsatzsteuerpunkten und Einwohnerzahl an die Länder aus.

1. Wird Ihre Partei diesen Betrag einsetzen?

Bezahlbarer Wohnraum

Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in Mietwohnungen/-häusern. In Großstädten ziehen die Mietpreise stark an, so dass (kinderreiche) Familien zunehmend Probleme haben, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

1. Wie stellen Sie sicher, dass einkommensschwache Familien, Kinderreiche, Senioren, Alleinerziehende bezahlbaren Wohnraum, auch in Großstädten, finden?
2. Wie stehen Sie zum sozialen Wohnungsbau?

Jugendwohnen

Wenn Auszubildende nicht wohnortnah die Berufsschule besuchen, haben sie die Möglichkeit während des Blockunterrichts in Jugendwohnheimen zu wohnen. Jugendliche und ihre Eltern tragen den Hauptanteil dieser finanziellen Belastung. Das Land schießt pro Übernachtung 6 Euro zu. Die Tagessätze in den Jugendwohnheimen liegen jedoch um ein Vielfaches höher, meist über 30 Euro.

1. Wie steht ihre Partei zur Unterbringung von Auszubildenden, die heimatfern die Berufsschule besuchen?

Einfluss auf Bundesebene zur Förderung von Familien

Die Unterstützung und Förderung von Familien obliegt nicht nur den Bundesländern, sondern in hohem Maße auch dem Bund.

1. Wären Sie bereit, Ihre Kontakte und Parteinetzwerk zu nutzen, um auch auf Bundesebene die Entlastung von Eltern und Alleinerziehenden voranzubringen.
2. Halten Sie die finanzielle Unterstützung von Familien durch die Bundesregierung für ausreichend?
3. Ist die Höhe des Kindergelds angemessen?
4. Könnten sie sich steuerliche Begünstigungen für Familien vorstellen?
5. Was halten Sie davon, dass Eltern mit minderjährigen Kindern doppelt in die Sozialversicherungsbeiträge einzahlen?
6. Ist der Gesetzgeber dazu verpflichtet auch die Kranken- und Rentenversicherung auf die Frage der Familiengerechtigkeit hin zu prüfen?